



Albrecht Bühler |
Geschäftsführer der
Albrecht Bühler Baum
und Garten GmbH

„Flexibilität ist meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr wichtig“, so Albrecht Bühler, Geschäftsführer der Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH, „das kann man nicht mit Geld ausgleichen. Hier arbeiten Menschen, weil Sie neben dem Gelderwerb Sinn in ihrer Arbeit sehen und weil diese Teil ihres Lebens ist. Daher ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein hohes Gut für meine Beschäftigten.“

Vielfalt im Team

Seit 1995 führt der Fachagrarwirt und Diplom-Sozialpädagoge seinen Betrieb Baum und Garten in Nürtingen. Zentrale Arbeitsbereiche des erfolgreichen Gartenbaubetriebes sind die Gartenpflege und -gestaltung sowie die Baumpflege. Mit fünf Beschäftigten fing er damals an und nun arbeiten 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bühlers Unternehmen, davon 30% Frauen. Ein erstaunlich hoher Frauenanteil für die Branche, die eigentlich stark männerdominiert ist. „Frauen haben Interesse an diesem Beruf“, erzählt Albrecht Bühler, „sie wollen nicht nur im Büro arbeiten, sondern auch draußen gestalten. Bei uns läuft dieses Modell einer gemischten Belegschaft sehr gut“. Überhaupt ist das Team in Nürtingen sehr divers aufgestellt. Männer und Frauen sind hier genauso selbstverständlich wie Jung und Alt, hohe und niedrige Bildungsabschlüsse und verschiedene Nationalitäten. Geschäftsführer Bühler ist vom Diversitätsansatz überzeugt. „Vielfalt bringt das beste Ergebnis“.

Nachwuchsförderung als Grundlage

Insbesondere der Ausbildung junger Menschen hat sich Albrecht Bühler verschrieben. Die vielfältigen Angeboten wie, duales Studium, Teilnahme an Leistungswettbe-

werben oder der Azubi-Auslandsaufenthalt sorgen für eine große Zufriedenheit bei den Auszubildenden und einen hohen Leistungsstand. Über Nachwuchsmangel kann die Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH nicht klagen. Die Zahl der eingehenden Bewerbungen liegt bei rund 50 pro Ausbildungsjahr.

Ohne flexible Arbeitszeiten geht es nicht

Um die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatzeit seiner Beschäftigten zu verbessern, setzt Albrecht Bühler auf flexible Arbeitszeiten. Der Rahmentarifvertrag des Garten- und Landschaftsbaus unterstützt die Nutzung von flexibler Arbeitszeit durch ein insolvenzgeschütztes Arbeitszeitkonto. Grundsätzlich muss zwischen den Arbeitsbereichen Büro und Außenbereich zwar unterschieden werden, aber flexible Lösungen gibt es überall. Im Büro gelten Funktionszeiten. Da bedeutet, dass die Beschäftigten sich ihre Arbeitszeit entsprechend der Öffnungs- und Ansprechzeiten im Unternehmen selbst einteilen und organisieren. „Ich bin der Vertrauentyp“, sagt Albrecht Bühler. „Ich kontrolliere nicht wie viele Stunden meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatsächlich arbeiten, für mich ist es Teil unserer Unternehmenskultur einander zu vertrauen. Diese Einstellung hat sich bewährt. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hohe eigene Ansprüche an ihre Arbeit und brauchen dafür auch ein hohes Maß an persönlicher Selbstbestimmung.“ Im Außenbereich liegt die Betriebszeit zwischen 7.00 Uhr – 17.30 Uhr. Die Arbeitszeitmodelle, in denen gearbeitet wird sind sehr unterschiedlich. Von der klassischen Vollzeitstelle mit festen Arbeitszeiten bis zur Teilzeitstelle und dem Jobsharing finden sich viele Modelle.

Familienfreundliche Modelle

Ein Ehepaar teilt sich aufgrund von Familienaufgaben eine 150%-Stelle. „Ich habe schon früh gesagt, dass



ich die Beiden auf jeden Fall unterstütze, wenn sie einmal eine Familie gründen wollen“, erinnert sich Albrecht Bühler, „mir war klar, dass ich diese beiden Hochqualifizierten ansonsten verlieren könnte.“ Ein anderer Mitarbeiter arbeitet als Baumpfleger und ist dreifacher Vater. Er arbeitet in einer 4-Tage-Woche, da nur so die Kinderbetreuung gewährleistet ist. „Die Lebensphasen der Menschen sind sehr unterschiedlich. Im Moment ist die Familienphase bei dem Mitarbeiter vorrangig, da ist es doch logisch, dass ich hier so gut wie möglich unterstütze.“

Lebensqualität ist wichtig

Ein anderer Mitarbeiter ist begeisterter Radsportler und zieht es vor im Sommer lange Touren zu unternehmen. Dafür arbeitet er mehr im Winter. Das Arbeitszeitkonto zeigt immer an, ob sich die Beschäftigten im Plus oder Minusbereich bei ihren geleisteten Arbeitsstunden befinden und ermöglicht dadurch eine übersichtliche Handhabe. Albrecht Bühler selbst arbeitet übrigens ebenfalls Teilzeit in seinem Gartenbau-Betrieb, mit einer 60 Prozent-Stelle. Die restlichen 40 Prozent benötigt er für seine Beratungstätigkeit. Damit beweist Albrecht Bühler auch, dass Führung in Teilzeit erfolgreich sein kann. ■

